

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 168/97

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : **A41D 25/00**

(22) Anmeldetag: 19. 3.1997

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.11.1997

(45) Ausgabetag: 29.12.1997

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

SCHIMPF ERNST  
A-2170 POYSDORF, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) HALSBINDE

(57) Halsbinde, insbesondere Krawatte oder Mascherl, dadurch gekennzeichnet, daß das Material, aus dem die Halsbinde gefertigt ist, von Jeansstoff, d.h. geköperten Baumwollstoff, gebildet ist.

AT 001 809 U1

Die Erfindung betrifft eine Halsbinde, insbesondere Krawatte oder Mascherln.

Für Krawatten und Mascherln wurden bisher lediglich weiche Stoffe, wie Seidenstoffe, weiche Baumwollstoffe, Kunstseide, sowie Stoffe aus Kunstfasern eingesetzt. Die Erfindung beschäftigt sich mit dem Einsatz von Jeansstoffen für ein Produkt, für das Jeansstoffe noch nicht eingesetzt wurden.

Die Erfindung liegt darin, daß das Material, aus dem die Halsbinde gefertigt ist, von Jeansstoff, d.h. gekörpertem Baumwollstoff, gebildet ist.

An die Verwendung von Jeansstoffen für Krawatten und Mascherln hat die Industrie bisher nicht gedacht, da ein Vorurteil der Fachwelt zu überwinden war, nämlich die Bedenken wegen der Steifheit der Jeansstoffe. Gekörperte Baumwollstoffe zeichnen sich nämlich neben der Steifheit durch hohe Festigkeit und Strapazierfähigkeit aus und wurden aus diesem Grund bisher nur für Zelte etc. und eben Jeanskleidung, wie Hosen, Jacken, Hemden, eingesetzt. Es hat sich jedoch gezeigt, daß Jeansstoffe für Krawatten und auch Mascherln eingesetzt werden können, insbesondere wenn zum Binden einfache Knoten dienen.

Es können erfindungsgemäß alle für Jeansstoffe gängigen Körperbindungen eingesetzt werden.

Die Krawatte bzw. das Mascherln kann die verschiedensten Dimensionen und Formen aufweisen, wie es eben für solche Schmuckkleidungsstücke üblich ist. Weiters kann der Jeansstoff sowohl für Krawatten als auch für Mascherln die verschiedensten Farben und die verschiedensten Muster aufweisen, ähnlich wie bei herkömmlichen Krawatten und Mascherln.

Es können verschiedenste Qualitäten von Fasern bzw. Jeansstoffen zur Anwendung kommen, beispielsweise natürliche Fasern oder technisch aufbereitete (stonewashed, naturbelassen etc.).

Weiters kann der Jeansstoff auch mit Mustern bedruckt oder auch bestickt sein. Eine bevorzugte Variante ist darin zu sehen, daß auf der Krawatte ein Firmenname des Herstellers oder eine sonstige Reklame vorgesehen ist, insbesondere aufgenäht, aufgestickt oder aufgedruckt ist.

Schutzansprüche:

1. Halsbinde, insbesondere Krawatte oder Mascherln, dadurch gekennzeichnet, daß das Material, aus dem die Halsbinde gefertigt ist, von Jeansstoff, d.h. gekörpertem Baumwollstoff, gebildet ist.
2. Halsbinde nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Jeansstoff in ungefärbtem Zustand, naturbelassen ist.
3. Halsbinde nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Jeansstoff stonewashed ist.
4. Verwendung von Jeansstoff, d.h. gekörpertem Baumwollstoff, für die Herstellung von Halsbinden, insbesondere Krawatten und Mascherln.

Beilage zu 1GM 168/97-1.

Ihr Zeichen: SCH 2256

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC<sup>6</sup>: A41D 25/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A41D

Konsultierte Online-Datenbank: WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

| Kategorie | Bezeichnung der Veröffentlichung<br>(Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder),<br>Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich)) | Betreffend<br>Anspruch |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| A         | EP 686 355 A1 (CANOVA) 13. Dezember 1995 (13.12.95)<br>Fig. 1                                                                                                             | 1 - 4                  |
| A         | DE 3 039 878 A1 (HALBRITTER) 29. April 1982<br>(29.04.82) Anspruch 1                                                                                                      | 1 - 4                  |

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

**Kategorien der angeführten Dokumente** (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

**Ländercodes:**

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;  
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;  
RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);  
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

~~Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite.~~

Datum der Beendigung der Recherche: 04.07.97

Bearbeiter/~~ix~~ Dipl.-Ing. Huber